

Megatrend urbane Mobilität

Das weltweite Metronetz wächst bis 2030 um 50 Prozent

Dipl.-Volkswirtin Maria Leenen, Dipl.-Volkswirtin Ying Li; Hamburg

Die wichtigsten Triebkräfte für den weltweiten Metromarkt sind die zunehmende Urbanisierung und eine veränderte Einstellung zur Nachhaltigkeit. Immer mehr Stadtbewohner mit höherem Durchschnittseinkommen, die sich ein Auto leisten können, bringen die Verkehrssysteme in vielen Metropolen der Welt an den Rand des Zusammenbruchs. Die Gefahren der Luftverschmutzung in vielen Städten und die ehrgeizigen Klimaziele zahlreicher Länder zwingen die politischen Entscheidungsträger weltweit zum Handeln. Es ist zu erwarten, dass die daraus resultierenden politischen Maßnahmen größtenteils zugunsten des öffentlichen Verkehrs ausfallen werden. Das gesamte Weltmarktvolumen steigt mit einer Rate von etwa 4,5 Prozent pro Jahr bis 2026 auf knapp 20 Mrd Euro an, wie SCI Verkehr in der neuen Studie „Metro Vehicles – Global Market Trends 2022“ zeigt.

Dominanter Hersteller von Metrofahrzeugen ist der chinesische Staatskonzern CRRC, der seine Marktanteile auch außerhalb Chinas ausgebaut hat. Der Markt für Neufahrzeuge wächst von einem hohen Niveau aus in den nächsten fünf Jahren jährlich mit etwa 2,5 Prozent. Nach dem Boom in China gehen die Neubeschaffungen in den kommenden Jahren zum Großteil von Westeuropa und Nordamerika aus und sind überwiegend angetrieben durch notwendige Ersatzbeschaffungen zur Sicherstellung der urbanen Mobilität. Der After-Sales-Markt wächst aufgrund der steigenden Flottengröße und Modernisierungen kräftig mit einer durchschnittlichen Rate von knapp 6 Prozent bis 2026.

Verglichen mit anderen Verkehrssystemen hat die Corona-Pandemie dem Metromarkt nur einen kleinen Dämpfer verpasst. Allerdings wird der Trend zum agilen Arbeiten und alternativen Transportmitteln

wie dem Fahrrad oder Auto bestehen bleiben und sich langfristig auf die Fahrgastzahlen auswirken. In zahlreichen Metropolen Asiens und Lateinamerikas droht der Verkehr allerdings unter der Last steigender Pkw-Zahlen zu kollabieren und macht leistungsfähige unterirdische Verkehrsnetze notwendig.

In Asien, Osteuropa sowie Afrika und dem Nahen Osten werden bis 2030 die Metronetze besonders stark erweitert, während in Westeuropa, Nordamerika und der GUS-Region wenig neue Strecken gebaut werden und Ersatzbeschaffungen dominieren. Im wichtigsten Markt für die Entwicklung der Metrostrecken, China, werden die Streckennetze weiterwachsen, allerdings mit einem geringeren Tempo als die vergangenen fünf Jahren. Die Metropolen wie Peking, Shanghai und Shenzhen haben sich ein effizientes Metronetz bereits in den letzten fünf bis zehn Jahren aufgebaut. Weitere Linien werden diese

Systeme ergänzen und neue Systeme in neuen chinesischen Großstädten werden entstehen. SCI Verkehr erwartet jedoch ein langsames Bautempo gegenüber den vergangenen Jahren.

Asien besitzt bereits heute die größte Metroflotte weltweit, gefolgt von Westeuropa. Der asiatische Markt entwickelte sich sehr dynamisch in den letzten zehn Jahren, mehr als 60 Prozent der Fahrzeugflotte in Asien wurden in den letzten zehn Jahren geliefert. China stellt den größten Treiber da. Allerdings erwartet SCI Verkehr nach der Fertigstellung der wichtigsten Metrolinien in den chinesischen Megacities eine Verlangsamung des Marktes. Während Beschaffungen vor allem für neue Infrastrukturen in Asien für ein hohes Niveau des Marktvolumens sorgt, treiben notwendige Ersatzbeschaffungen für Altfahrzeuge in Nordamerika und Westeuropa das Wachstum der nächsten fünf Jahre an.

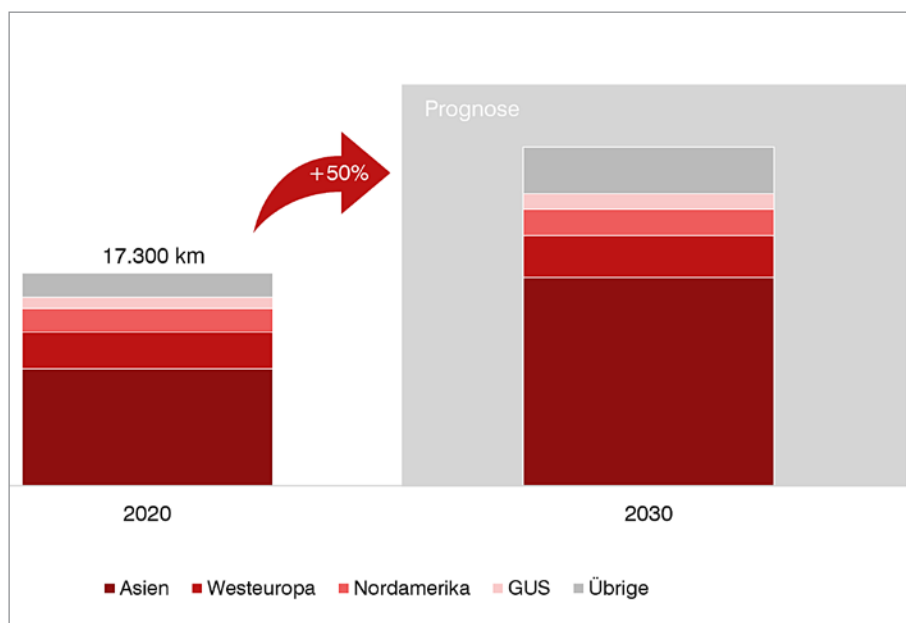


Abb. 1: Metrostreckennetz in Betrieb weltweit.

Grafiken: SCI Verkehr

Die großen Player im Metromarkt

Im Betrachtungszeitpunkt der Studie von 2017 bis 2021 war CRRC der größte Hersteller im Markt für Metrofahrzeuge. Der chinesische Staatskonzern hat einen Marktanteil von 70 Prozent des globalen Marktes für neue Metrofahrzeuge. In den Top 5 der Hersteller weltweit sind Alstom, Bombardier, Hyundai Rotem und Transmashholding aus Russland, der hauptsächlich den heimischen Markt bedient.

Die China Railway Rolling Stock Corporation (CRRC) bleibt auch nach der Fusion der beiden Bahnunternehmen Bombardier und Alstom unverändert Marktführer. Alstom ist vor allem in Frankreich und Deutschland erfolgreich, hat sich aber in den Emerging Markets Naher Osten, Südamerika und Südostasien gut positioniert. Der Marktanteil von Bombardier in den letzten fünf Jahren resultiert vor allem aus Auslieferungen in die USA. Die regionale Verteilung der beiden Unternehmen ergänzen sich nach der Fusion.

Der große Marktanteil von Hyundai Rotem kommt vor allem durch Auslieferungen in der Türkei sowie Heimatland Südkorea zustande. Siemens will ihren Marktanteil in der mittleren Frist durch den Großauftrag von London Underground stark erhöhen.

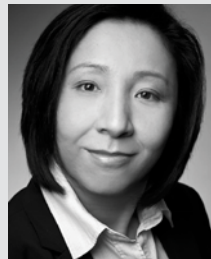
Literatur/Anmerkungen

[1] Das auf Bahntechnik spezialisierte Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH analysiert die aktuelle Größe, Struktur und Player der weltweiten Märkte für Metrofahrzeuge und erstellt Prognosen bis 2030. Die komplette Studie „Metro Vehicles – Global Market Trends 2022“ ist unter www.sci.de/shop erhältlich.



Zur Autorin

Dipl.-Volkswirtin Maria Leenen ist geschäftsführende Gesellschafterin und Unternehmensgründerin der SCI Verkehr GmbH. Darüber hinaus ist sie vertraute Ansprechpartnerin und langjährige persönliche Beraterin führender Bahn(industrie)unternehmen weltweit.



Zur Autorin

Dipl.-Volkswirtin Ying Li ist als Senior Consultant der SCI Verkehr GmbH tätig. Sie studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Kiel.

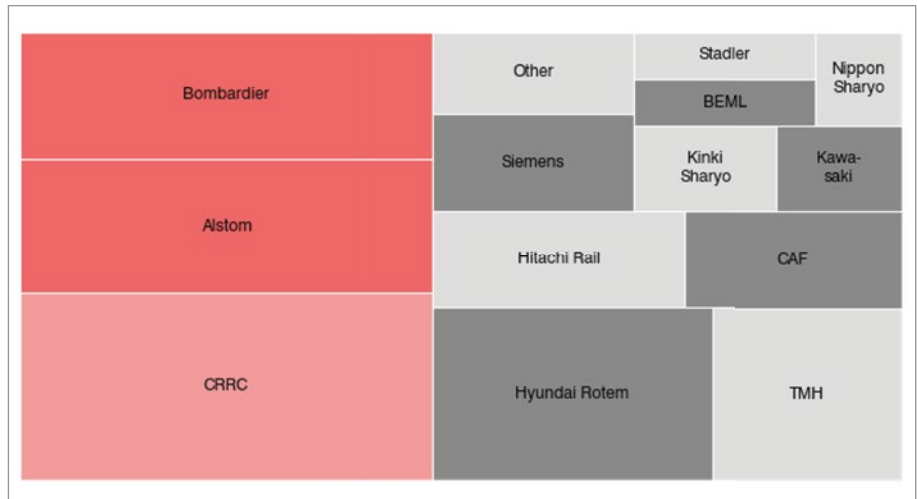


Abb. 2: Weltweite Marktanteile ohne China 2017–2021.



Abb. 3: Flottenverteilung Metrofahrzeuge weltweit.

Zusammenfassung/Summary

Megatrend urbane Mobilität

Trotz knapper Budgets der Kommunen wird der weltweite Markt für Metrofahrzeuge langfristig weiterwachsen, stellt SCI Verkehr in seiner aktuellen Studie fest. Angetrieben wird der Markt von den Faktoren Urbanisierung, Klimawandel und Emissionsreduktion.

Mega trend urban mobility

In its latest study, SCI Transport found out that despite short municipal budgets, the global market for metro vehicles will continue to grow in the long term. The market is driven by factors such as urbanization, climate change and emission reduction.